

Alleskönner

MARSHALL „VALVESTATE 2000“ AVT-150

Von Günther Sohn

Testberichte über Produkte des britischen Herstellers Marshall in einer Akustikgitarren-Zeitschrift sind nichts Ungewöhnliches (mehr), denn längst hat man dort Kompetenz auch auf diesem Sektor bewiesen – aber was hat ein Test eines E-Gitarrenverstärkers in diesem Magazin verloren?

Dem AVT-150, dem jüngsten Zuwachs der preiswerten und überaus erfolg-reichen Valvestate-Reihe, wurden neben den E-Gitarrensounds 16 digitale Effekt-Presets spendiert sowie ein weiteres Feature, das ihn auch für Akustikgitarren interessant machen kann: ein Vorstufenkanal, der ursprünglich zur (das wird Puristen erschauern lassen) Simulation akustischer Klänge in Verbindung mit E-Gitarren gedacht war, aber dann auch bei der Verstärkung von Akustikgitarren überraschende Qualitäten zeigte, die diesen Verstärker zum Geheimtip werden lassen könnten, vor allem bei all jenen, die keine Berührungsängste kennen und auf der Bühne und im Proberaum öfter mal von der Akustischen zur E-Gitarre wechseln.

Aufbau

Der AVT-150 ist ungeachtet der Tatsache, dass es sich um einen – bis auf eine Röhre in der Vorstufe – reinrassigen Transistorverstärker handelt, kein Leichtgewicht. Dazu wird seine 150 Watt starke, lüftergekühlte Endstufe ebenso beitragen wie der speziell von Celestion entwickelte „Custom“-Lautsprecher. Den größten Anteil am Gewicht hat das geschlossene Gehäuse aus dicker Spanplatte mit seiner ungewöhnlich starken Rück-



Für E- und A-Gitarre geeignet: der Marshall „Valvestate 2000“ AVT-150

wand. Ein ergonomisch geformter Gummi-griff an der Gehäuseoberseite macht das Ganze dennoch (noch) tragbar. Äußerlich haben wir es mit einem reinrassigen E-Gitarrenverstärker zu tun, der sich mit seinem goldfarbenen Bedienfeld und dem Gehäuseüberzug aus schwarzem Lederimitat ganz in Marshall-Traditionen einreihet, und drei der vier mittels des mitgelieferten „Stageboards“ umschaltbaren Kanäle sind auf saubere bis stark verzerrte E-Gitarren-Sounds abgestimmt, wobei sie übrigens hervorragende und professionelle Ergebnisse liefern. Uns interessiert jedoch der verbleibende Kanal, „Acoustic Simulator“ genannt.

Praxis

Der per Fußschalter anwählbare „Acoustic Simulator“ soll eigentlich dazu dienen, mit der E-Gitarre akustikgitarren-ähnliche Klänge zu erzeugen. Er verfügt über lediglich zwei Regler, Volume und „Top“. Letzterer

ist für den Höhenanteil des Sounds zuständig, ein Schalter mit der Bezeichnung „Body“ fügt auf Wunsch zusätzliche Bässe und Tiefmitten zum Grundsound hinzu. Bei Verwendung mit einer E-Gitarre entsteht hier das, was sich vielleicht Lieschen Müller und so mancher Produzent von Rockballaden unter einem Akustikgitarrensound vorstellen: ein klarer Sound mit Höhenfrequenzen, die ein E-Gitarrenverstärker üblicherweise zu erzeugen nicht in der Lage ist, der aber in Bezug auf Dynamikentwicklung und Ansprache mit einer echten Akustikgitarre auch nicht viel zu tun hat. Hierbei jedoch ist schon erstaunlich, in welche Frequenzbereiche der AVT-150 hinaufreicht. Man möchte beinahe wetten, dass die Briten noch heimlich einen zusätzlichen Hochtöner installiert haben, aber dem ist nicht so. Schließt man nun eine Akustikgitarre an und wählt den „Acoustic Simulator“, so kommt vor allem derjenige, der dies mal mit einem herkömmlichen E-Gitarrenverstärker versucht hat, aus dem Staunen nicht mehr heraus. Hier präsentiert sich ein Klangbild, das sich hinter manchem speziellen Akustikgitarren-Verstärker nicht zu verstecken braucht! Man hat keinesfalls den Eindruck, es hier mit einem Notbehelf zu tun zu haben, ganz im Gegenteil: Bei feinfühligem Einstellen kann man hier tatsächlich zu sehr professionellen Ergebnissen kommen. Dem lassen sich mittels des integrierten digitalen Multieffekt-Geräts nun noch Sahnehäubchen hinzufügen, vom leicht schwebenden Chorus über realistische Hallräume bis hin zu psychedelischen Echo- oder Flanger-Spielereien. Um zu derartig guten Ergebnissen zu kommen, sollte man allerdings mit dem „Top“-Regler des Verstärkers und auch mit dem Höhenregler der Gitarre (so sie denn einen hat) bedachtvoll umgehen, denn sonst tut der „Acoustic Simulator“ auf Grund seines ursprünglich ja anders konzipierten Einsatzgebiets diesbezüglich zu viel des Guten. Auch wird sich derjenige glücklich schätzen, dessen Gitarre über einen Preamp mit feedback-unterdrückenden Funktionen wie Notch-Filter oder Phasen-Umschalter verfügt, denn dem AVT-150 fehlt es – wiederum auf Grund seines eigentlichen Einsatzgebietes – an solchen Bedienelementen.

Fazit

Der AVT-150 wird reinrassigen Akustikverstärkern zunächst keine Konkurrenz machen, denn diese verfügen mit Feedbackunterdrückern, weitreichenderen Klangreglungen und gegebenenfalls zusätzlichen Mikrofoneingängen über spezielle Features, die dieser Brit nicht bieten kann und will. Dennoch ermöglicht er absolut professionelle Klänge in Verbindung mit Elektroakustik-Gitarren; zusätzlich verfügt er über hochwertige Effekte und eine reiche Auswahl erstklassiger E-Gitarrensounds. Damit ist er eine erste Wahl für alle, die gerne beide Gitarrentypen einsetzen, denn jetzt haben sie die Möglichkeit, ihre Sounds mit nur einem einzigen Verstärker zu erzeugen – und damit gebührt dem AVT-150 wahrlich der Titel „Alleskönner“!

Technische Daten

Gerätetyp	Gitarrenverstärker, vierkanalig
Herkunftsland	England
Ausgangsleistung	150 W (RMS) an 4 Ohm
Lautsprecher	1 x 12 Celestion „Custom Speaker“
Regler pro Kanal:	„OD1“: Gain, Volume, Bass, Middle, Treble (EQ wirkt auch auf Kanal OD2); „OD2“: Gain, Volume; „Ac. Sim“: Top, Volume; „Clean“: Gain, Volume, Bass, Middle, Treble; Master Sektion: Volume, Presence; Ext. Effektweg: Mix (2 x); Int. Effekte: Mix, DFX Mix, Adjust (je 2 x)
Schalter:	Kanalwahl (4 x), Scoop (2 x), Body, Bright, Effektwahl (2 x)
Effektprogramme:	16
Anschlüsse:	Gitarreneingang, Lautsprecherausgang (2 x), frequenzkorrigierter Line-Ausgang, Kopfhörer, Effektweg-Send und -Return (mit Effektleve-Schalter), Multipin-Buchse für Marshall-Stageboard, Netzkabel
Schalter:	Kanal 1: Phase, Gain; Kanal 2: Phase, Phantom, Link, Contour; Kanal 3: Phase, Phantom; Mastersektion: Int. FX on/off, Ext. FX on/off; Anti-Feedback: on/off, Depth; Netzschalter
Effekte:	Hall, Delay, Chorus, Flanger, Chorus/Hall, Chorus/Delay/Hall, „Modulation“
Maße	(B x H x T): 596 x 515 x 285 mm
Gewicht:	24,2 kg
Fußschalter:	MR-FS06D (im Lieferumfang)
Preis:	ca. 1.799,- DM